

Der Thyrsos, bestimmt für die Gemeinschaft deutschsprachiger Weinbruderschaften; ist ein aus dem Holz einer jungen Sollingtanne gefertigter Stab von 177 cm Länge. Sein Fuß ist durch einen Ziernagel geschützt. Dem oberen Ende ist als Spitze ein Kieferzapfen aufgeschraubt.

Beschriftung und Ornamente, deren Motive die Rebe und ihre Kultur beschreiben, verzieren ihn. Sie sind ausgeführt in Brandmalerei. Etwa eine gute Handbreit unter dem Zapfen ist dem Stab eine kleine Holzkugel aufgeschoben, über der 4 Schleifen in den Farben weiß, grün, gelb und rot herabhängen. Um den Kieferzapfen ist ein frischer Efeuzweig gewunden.

## **Zur Beschriftung:**

Vom Fuß bis hin zur Spitze sind in der Reihenfolge von unten nach oben diese Worte und Sätze eingebrannt:

Den Anfang macht eine Aufzählung der bisher stattgefundenen Treffen, angefangen im Jahr 1973 Kloster Eberbach bis 1992 Braunschweig. Für die Eintragung künftiger Treffen ist auf dem Stab genügend Freiraum gelassen.

Die nächste Schriftzeile darüber ist ein Vers aus einem Gedicht des römischen Dichters Horaz, carmina, liber I. VII.

"NUNC VINO PELLITE CURAS!"

Nun vertreibt mit Wein die Sorgen. Es ist eine Aufforderung an Sie, meine Damen und Herren, künftiger und dieses Treffens, den Alltag hinter sich zu lassen, ihn für die Dauer der Tagung zu vergessen und sich ganz dem Zauber des Weines hinzugeben.

Der darüber liegende Abschnitt enthält Namen und Bestimmung dieses Thyrsos:

DER THYRSOS DER GEMEINSCHAFT DEUTSCHSPRACHIGER  
WEINBRUDERSCHAFTEN BEI DEN TREFFEN DER ORDENSMEISTER

Etwa in der Mitte des Thyrsos sind diese: drei Worte eingebrannt:

"IN VITE VITA"

Unter vielen möglichen Aussagen habe ich diese gewählt, weil sie programmatisch und prägnant ist. Aus meiner Sicht ist die Weinrebe Symbol für das Lebendige auf dieser, unserer Erde. Nichts kann Lebenskraft und Lebensfülle eindringlicher vermitteln als der sprießende, saftstrotzende Rebstock im Beginn des Frühlings. Wir Menschen, Teil des vielfältigen Lebens dieser Welt, sind aufgerufen, die uns anvertraute Natur zu bewahren, zu schützen, aber auch zu nutzen, sinnvoll zu nutzen, wenn wir selbst überleben wollen.

So mag der nächste Satz den vorigen ergänzen:

"VINUM DELECTAT COR HOMINUM"

Der Wein erfreut das Herz der Menschen.

Diese uralte Weisheit der Bibel aus dem Buch Sirach gilt, sofern wir hinzufügen - wie es auch in der Bibel steht -, wenn wir ihn maßvoll genießen, und wenn wir die Grenzen des Machbaren, unsere Grenzen, kennen.

Wir werden uns nämlich nur solange an dem kostbaren, göttlichen Geschenk Wein erfreuen, solange Reben wachsen, gedeihen und Frucht bringen.

In Griffhöhe ist das deutsche Wort für „Wein“ in verschiedenen Sprachen ausgedrückt, zum Zeichen, dass Wein ein Weltbürger ist. Wein führt Menschen zueinander, er verbindet Völker und trägt zu ihrer Versöhnung bei als Instrument des Friedens.

Weinfreunde in aller Welt bilden die Gefolgschaft des Dionysos - Bacchus, ihr Gruß und Jubelruf

„EUOE BACCHÉ“  
(es lebe Bacchus)

wird überall verstanden, wo man Wein anbaut, einschenkt und ihn trinkt.

Bevor das Ende des Stabes den Kiefernzapfen trägt, lesen wir diese Feststellung:

„VINUM MODUS“  
(Wein ist Maßstab)

Der rechte Umgang mit ihm setzt eine besondere Art der Lebensführung voraus. Wir Weinfreunde werden daran gemessen werden, wie wir diesen Umgang mit ihm pflegen, ob wir zu leben verstehen und das rechte Maß in allen Dingen halten.

## **Zu den Ornamenten und Verzierungen:**

Der Fuß des Thyrsos zeigt den Kopf einer Schlange. Schlange und Rebe haben dieses gemeinsam: Sie sind der Erde verhaftet. Während sich die Schlange zwei-dimensional auf der Erde bewegt, kennt die Rebe auch die dritte Dimension. Sie drängt nach oben zum Licht, zur Sonne im freien Wuchs. Wenn dann die helfende Hand des Winzers sie leitet, dankt sie ihm mit reichem Erntesegen und Frucht. Besser drückte es ein Dichter des Weserberglandes, Friedrich W. Weber, in seinem Epos „Dreizehnlinden“ aus:

„Freiheit ist der Zweck des Zwanges, wie man eine Rebe bindet, dass sie, statt im Staub zu kriechen, frei sich in die Lüfte windet.“

Über die Länge des Stabes hinweg sind weitere Verzierungen, Ornamente, Rebenranken mit Blättern und Trauben verteilt.

Die vier Schleifen symbolisieren das Weinjahr mit den vier Jahreszeiten, angefangen mit weiß für den Winter, in dem der Winzer vorausschauend schon auf die wärmende Sonne des grünen Frühlings wartet, der Sommer wird durch das brennende, leuchtende gelb verkörpert. Schließlich zeigt das satte rot die Reife des Herbstes, den Höhepunkt des Weinjahres an.

Der aufgesetzte Kiefernzapfen, Spender, nach der Vorstellung der alten Völker, des den Wein gesund erhaltenden Harzes, kündigt dem durstigen Weinfreund einen immer ehrlichen, sauberen, frischen Wein verbunden mit der Einladung:

„Es ist ausgesteckt“,

so wie die um diesen Zapfen gewundene Efeuranke ihn mahnt, die kurze Lebenszeit zu nutzen und zu genießen, weil Glück und Freude, aber auch Leid und Trauer von kurzer Dauer und endlich sind.

„WEIN IST MASS“

Dr. Karl F. Über die Länge des Stabes hinweg sind weitere Verzierungen, Ornamente,

Rebenranken mit Blättern und Trauben verteilt.

Die vier Schleifen symbolisieren das Weinjahr mit den vier Jahreszeiten, angefangen mit weiß für den Winter, in dem der Winzer vorausschauend schon auf die wärmende Sonne des grünen Frühlings wartet, der Sommer wird durch das brennende, leuchtende gelb verkörpert. Schließlich zeigt das satte rot die Reife des Herbstes, den Höhepunkt des Weinjahres an.

Der aufgesetzte Kiefernzapfen, Spender, nach der Vorstellung der alten Völker, des den Wein gesund erhaltenden Harzes, kündigt dem durstigen Weinfreund einen immer ehrlichen, sauberen, frischen Wein verbunden mit der Einladung:

„Es ist ausgesteckt “,

so wie die um diesen Zapfen gewundene Efeuranke ihn mahnt, die kurze Lebenszeit zu nutzen und zu genießen, weil Glück und Freude, aber auch Leid und Trauer von kurzer Dauer und endlich sind.

„WEIN IST MASS“

Dr. Karl F.W. Nunnenkamp<sup>(1)</sup>

---

<sup>1</sup> Diesen Text hat Weinbruder Dr. Karl F. W. Nunnenkamp (*Freunde des Walnussbaumes Weinkapitel zu Holzminden*) am 29. August 1992 anlässlich der Delegiertenkonferenz beim 11. Treffen der Gemeinschaft Deutschsprachiger Weinbruderschaften in Braunschweig zusammen mit dem von ihm gestifteten Thyrsos präsentiert. Dafür sind ihm alle Weinbruderschaften und ihre Mitglieder dankbar.

## Index

1973.....	1	Rebstock.....	1
1992.....	1, 3	Schlange.....	2
Bacchus.....	2	Sirach .....	1
Bibel.....	1	Sollingtanne .....	1
Braunschweig .....	1, 3	Thyrsos.....	1, 2, 3
Delegiertenkonferenz .....	3	Trauben .....	2
Dichter .....	2	Treffen .....	1, 3
Dionysos.....	2	Verzierungen .....	2
Efeuzweig .....	1	Vorstellung.....	2, 3
Horaz.....	1	Wein .....	1, 2, 3
Jahreszeiten .....	2	Weinfreunde .....	2
Kiefernzapfen .....	1, 2, 3	Weinrebe .....	1
Ornamente.....	1, 2	Weisheit.....	1
Rebenranken .....	2	Weltbürger .....	1